

## Anlage 2

zum Vertrag zur Durchführung des strukturierten Behandlungsprogramms **Diabetes mellitus Typ 1** nach § 83 i. V. m. § 137 f SGB V

### **Strukturqualität Fußambulanz: zur Behandlung des diabetischen Fußes spezialisierte Einrichtung / Praxis**

#### **Strukturvoraussetzungen anderer Leistungserbringer**

Nachfolgende Leistungserbringer sind neben den in Anlagen 1.1 – 1.3 aufgeführten Leistungserbringern vertraglich eingebunden:

	Voraussetzungen
Eine auf die Behandlung des diabetischen Fußes spezialisierte Einrichtung / Praxis	<p><u>Ärztliche Voraussetzungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Facharzt Chirurgie und</li><li>• Mitglied der AG Diabetischer Fuß der ADE Rheinland-Pfalz oder Mitglied der AG Fuß der DDG und Durchführung der Therapie nach den Richtlinien der AG Fuß der DDG und</li><li>• Durchführung der Therapie nach den Richtlinien der AG Fuß der DDG und Behandlung von Patienten - in Kooperation mit diabetologisch qualifizierten Ärzten oder einer Diabetes-Schwerpunktpraxis - mit diabetischem Fußsyndrom (ab Wagner-Stadium 1 und/oder Patienten mit diabetischer Neuroosteoarthropathie)</li></ul> <p><u>Fortbildungsmaßnahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mindestens einmal jährliche, in der Regel aber vierteljährliche Teilnahme an einem diabetologischen Qualitätszirkel und</li><li>• zwei Tage diabetologische Fortbildung bzw. 12 Fortbildungspunkte im Kalenderjahr und</li><li>• einmal jährlich eine eintägige Hospitation in einer anderen Fußambulanz</li></ul>

Voraussetzungen	
	<p><u>Räumliche und organisatorische Voraussetzungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• geeigneter Fußbehandlungsraum mit entsprechender Ausstattung, z.B. Behandlungsstuhl mit ausreichender Lichtquelle</li> </ul> <p>und</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausstattung, die insbesondere eine angiologische und neurologische Basisdiagnostik ermöglicht (z.B. Doppler-Ultraschall<sup>1</sup>, Photodokumentation)</li> </ul> <p>und</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeit, entsprechende therapeutische Maßnahmen erbringen zu können (z.B. steriles Instrumentarium zur Wundversorgung)</li> </ul> <p>und</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit einer diabetologischen Schwerpunktpraxis</li> </ul> <p>und</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit den entsprechen qualifizierten Fachdisziplinen und -berufen (z.B. Gefäßchirurgie, Orthopädie, Mikrobiologie, Angiologie, interventionelle Radiologie, Orthopädischer Schuhmacher, Orthopädietechniker, Podologe, stationäre Einrichtung mit Spezialisierung diabetisches Fußsyndrom)</li> </ul> <p>Geschultes medizinisches Assistenzpersonal insbesondere mit Kompetenz in lokaler Wundversorgung.</p> <p>Zusätzliche fachliche Anforderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschultes medizinisches Assistenzpersonal, insbesondere mit Kompetenz in lokaler Wundversorgung.</li> </ul>

<sup>1</sup> fachliche Voraussetzungen gemäß der Richtlinie der „Vereinbarung von Qualifikationsvoraussetzungen gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall Vereinbarung)“ in der jeweils aktuellen Fassung